

Mitteilungsblatt

Ihre Heimat- und Bürgerzeitung im Landkreis Bautzen

Wochenzeitung für den Landkreis Bautzen mit den Amtlichen Mitteilungen der Stadt Bautzen, der Gemeinden Doberschau-Gaußig, Göda, Großdubrau, Hochkirch, Kubschütz, Malschwitz, Obergurig, Puschwitz, Radibor, der AZV Bautzen, „Kleine Spree“, „Obere Spree“ und der Zweckverbände Wasserversorgung LK Bautzen, „Fernwasserversorgung Sdier“ und Körse-Therme Kirschau

Gar nicht so mystisch, dieser Wolf

■ Der Wolf im Märchen und in der Fabel ist böse - und die Wölfe in der Lausitz? Sind es natürlich ebenso. Auch ein bisschen, um mit diesem Vorurteil schon bei den Jüngsten aufzuräumen, drehte sich in dieser Woche unter dem Motto „Mit den Wölfen heulen“ alles in der Bautzener Kinder- und Jugendbibliothek Bautzen um Meister Isegrim. In Zusammenarbeit mit dem Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ und der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Bautzen hatte sich die Leiterin Gabriele Bürger mit ihrem Team ein spannendes Programm einfallen lassen. So war am Mittwoch einer der aktivsten Öffentlichkeitsarbeiter für den Wolf, der Oberlausitz-Ranger Gisbert Hiller zu Gast. Er hatte eine selbst geschriebene „Oberlausitzer Wolfsgeschichte“ mitgebracht und lud die Mädchen und Jungen ein, diese nachzuspielen. So wurden eifrig für die Schafe, den Herdenschutzhund, das



Nachdem in der von den Kindern gespielten „Oberlausitzer Wolfsgeschichte“ ein hoher Elektrozaun und ein Herdenschutzhund angeschafft wurden, hat der Wolf keine Chance mehr und den kleinen Schäfchen geht es gut

Foto: ku

Rotwild und natürlich den Wolf Masken gebastelt und bemalt sowie Texte für die kleinen Szenen geprobt. Vorher gab es

noch etwas zur Stärkung - na gut, die Kekse gingen mit viel Fantasie als Wolfstatuen durch. Unterschwellig lernten die klei-

nen Lesefans beim Spiel, dass das Gatter zum Schutz der Schafe vor dem Wolf eine gewisse Höhe haben und am

besten unter Strom stehen sollte. Außerdem bietet ein Herdenschutzhund - wie es sein Name schon sagt - besseren Schutz als ein gewöhnlicher Hütehund. Dass gerade in dieser Woche der gesamte Freistaat Sachsen zum Wolfsgebiet erklärt wurde, sieht Gisbert Hiller nur als ganz normal an: „Das ist für mich eine logische Entwicklung. Damit werden Schutzmaßnahmen überall gefördert, bei Verlusten kann es in allen Gebieten Sachsens Entschädigungen geben.“ Aber diese „bierernsten“ politischen Hintergründe waren den Mädchen und Jungen sowie am Freitag sogar der gesamten Familie nicht so wichtig, denn die Wolfsgeschichte zum Selberspielen oder die vielen Märchen und Fabeln haben einfach nur Spaß gemacht. Dass es beim großen Wolfs- und Tierquiz wölfische Preise gab, ließ die Teilnehmer jubeln - und ein bisschen mit den Wölfen heulen.

ku